

Huber & Suhner meistert die Herausforderung

Im letzten Jahr hat Huber & Suhner die gesteckten mittelfristigen Ziele in Bezug auf die Ebit-Marge (Zielband 9 – 12 Prozent) mit 9,1 Prozent knapp erreicht. Das operative Betriebsergebnis (Ebit) von 77,6 Millionen Franken bedeutet ein Minus von knapp 25 Prozent (-25.6 Mio.) gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragseingang sank um satte 15,8 Prozent auf 821,4 Millionen Franken. Zu kämpfen hatte Huber & Suhner laut Christian Stucki von der Vermögensverwaltung AG in Uster mit hohen Lagerbeständen bei der Kundschaft, auslaufenden 5G-Aufträgen und dem starken Schweizer Franken. Am meisten habe der Rückgang im amerikanischen Markt mit einem Minus von 36 Prozent geschmerzt.

Die Anfang April ausgeschüttete Dividende von 1,70 Franken bedeutet eine Ausschüttungsquote von 49 Prozent und liegt 0.40 Franken unter dem Vorjahr.

Trotz der tieferen Umsätze investiert Huber & Suhner mit

57,4 Millionen Franken einen unverändert hohen Betrag in die Forschung und Entwicklung. Für das laufende Jahr geht Huber & Suhner dann auch davon aus, dass das mittelfristige Zielband der Betriebsergebnismarge gut erreicht werden kann.

Die Aktie habe sich seit Anfang Jahr sehr gut in Szene gesetzt, so Stuckis Einschätzung. «Mit einem Plus von über 10 Prozent übertrifft der Kursverlauf der Aktie die allgemeine Entwicklung am Schweizer Aktienmarkt bei weitem.» Der Vermögensverwalter rät abschliessend: «Die Aktie ist auch nach der Kurserholung seit Anfang Jahr kaufenswert.» *zo*

Die **Huber + Suhner** Gruppe mit Sitz in **Pfäffikon und Herisau** ist ein internationaler Hersteller von Komponenten und Systemen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik. *zo*

